

Medienmitteilung

Wöchentlicher Lagebericht des provisorischen Sachwalters Swissair Group

Küsnacht-Zürich, 26. Oktober 2001. Der am Montag getroffene Entscheid, die Finanzierung einer interkontinentalen schweizerischen Fluggesellschaft dank der gemeinsamen Anstrengung von Bund, Kantonen und der Wirtschaft zu sichern, ist aus der Sicht der Swissair Group sinnvoll. Mit der getroffenen Lösung werden namentlich Arbeitsplätze gesichert. Der provisorische Sachwalter freut sich für alle Mitarbeiter der Swissair Group und der indirekt betroffenen Unternehmen, die von diesem Entscheid profitieren.

Nutzniesser werden voraussichtlich auch die Gläubiger der sich in provisorischer Nachlassstundung befindlichen Gesellschaften sein. Vermutlich werden sich die privilegierten Forderungen (Mitarbeiterlöhne, Sozialpläne) vermindern, da ein Teil der Mitarbeiter der Swissair Group neue Anstellungen finden wird. Die bei den einzelnen Gesellschaften vorhandenen Aktiven würden durch die Verminderung der privilegierten Forderungen den übrigen Gläubigern in grösserem Umfang zukommen.

Bei der Strukturierung der Finanzierung ist sicherzustellen, dass sich die Lage der bisherigen Gläubiger der Gesellschaften, die sich in provisorischer Nachlassstundung befinden, nicht verschlechtert. Der provisorische Sachwalter sucht mit den übrigen Beteiligten, namentlich den Bundesbehörden und dem Management der beteiligten Gesellschaften, nach Lösungen für die komplexen rechtlichen und sachlichen Probleme.

Schon heute ist erkennbar, dass die vom Bund zugesagten Mittel für die provisorische Aufrechterhaltung des Mittel- und Langstreckenbetriebs der Swissair knapp bemessen sind und radikale Einsparungen in allen Bereichen erfordern werden. Der provisorische Sachwalter wird bei seinen zukünftigen Entscheiden diesen Aspekt prioritär berücksichtigen müssen.

Überbrückungskredit der Banken fliesst

Die Banken Credit Suisse und UBS haben – wie sie das bereits kommuniziert haben – nach Abklärungen entschieden, einzelnen flugnahen Betrieben direkt Überbrückungskredite zukommen zu lassen. Bis heute sind Kredite im Umfang von CHF 70 Millionen gesprochen worden.

Unmittelbar vor Gewährung der Nachlassstundung erfolgte Zahlungen an Gläubiger

Vom provisorischen Sachwalter bei der Swissair Group in Auftrag gegebene Untersuchungen haben ergeben, dass der Beratungsfirma KPMG, London, unmittelbar vor Gewährung der Nachlassstundung, Honorare für geleistete Beratungsleistungen ausbezahlt worden sind. Im weiteren Verlauf des Verfahrens wird es Aufgabe der zu jenem Zeitpunkt zuständigen Organe sein, diese Auszahlung rechtlich zu beurteilen.

Verkauf von Beteiligungen: Noch keine Verkaufsanträge unterbreitet

Die zuständigen Verantwortlichen der Swissair Group stehen in Verhandlungen für den Verkauf folgender Gesellschaften: Swissport, Gate Gourmet, The Nuance Group, Restorama, Rail Gourmet und Gourmet Nova. Bisher sind weder dem provisorischen Sachwalter noch den für den Verkaufsentscheid letztlich zuständigen Richtern konkrete Verkaufsanträge unterbreitet worden.

Abrechnungssysteme werden wieder operabel

Der provisorische Sachwalter hat das Erforderliche veranlasst, damit Zahlungen wieder ordnungsgemäss über das Clearingssystem des IATA-Clearing-House abgewickelt werden können. Das Clearing House dient der gegenseitigen Abwicklung von Forderungen und Schulden aus Leistungen, welche eine Fluggesellschaft zu Gunsten einer anderen erbracht hat. Mehrere Airlines hatten die Zahlungsabwicklung über das IATA-Clearing-House nach Bekanntwerden der Nachlassstundung gestoppt.

Mit Bezug auf das BSP-Agentenabrechnungssystem hat der provisorische Sachwalter mit den Verantwortlichen des BSP das Gespräch gesucht. Es wurden pragmatische Lösungen gefunden, die es ermöglichen sollten, dass das System in den nächsten Tagen wieder operabel ist.

Für weitere Informationen

- Website des provisorischen Sachwalters: www.sachwalter-swissair.ch
- Filippo Th. Beck, Wenger Plattner, Telefon 01 914 27 70, Fax 01 914 27 88